

## CARE Jahresrückblick 2013

Auszüge aus dem Jahresbericht 2013  
von CARE Deutschland-Luxemburg e.V.



### CARE-Hilfe 2013 und ihre Erfolge

Noch nie war CARE in so vielen und so komplexen Krisen tätig wie heute. Die Überlebenshilfe für Vertriebene und Flüchtlinge aus Syrien, aus dem Ostkongo sowie aus der Zentralafrikanischen Republik, die Katastrophenhilfe nach Wirbelsturm Haiyan auf den Philippinen sowie unser Einsatz nach dem Rekordhochwasser in Deutschland standen im Jahr 2013 im Mittelpunkt unserer Arbeit. Zusätzlich war CARE in zahlreichen „stillen“ Katastrophen aktiv, zum Beispiel in Somalia, im Tschad oder im Südsudan, wo Menschen unermessliche Not leiden, ohne dass die Weltöffentlichkeit davon Notiz nimmt.

Über die akute Nothilfe hinaus ermöglichten langfristige CARE-Programme wichtige Entwicklungsschritte im Kampf gegen extreme Armut und Benachteiligung: So erhielten mit CARE 2013 zum Beispiel 3,3 Millionen Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser, 4,6 Millionen besonders arme Familien steigerten mit CARE ihre Ernten oder ihr Einkommen, 53 Millionen mehr Menschen haben jetzt Zugang zu Geburtshilfe oder einer medizinischen Basisversorgung. Die Hilfe der CARE-Familie erreichte insgesamt 97 Millionen Menschen in 927 Selbsthilfeprojekten und 91 Ländern.

**Allen, die die Arbeit von CARE im Jahr 2013 mit ihrer Spende, ihrer Zeit oder ihrer Stimme unterstützt haben, gilt unser herzlicher Dank!**

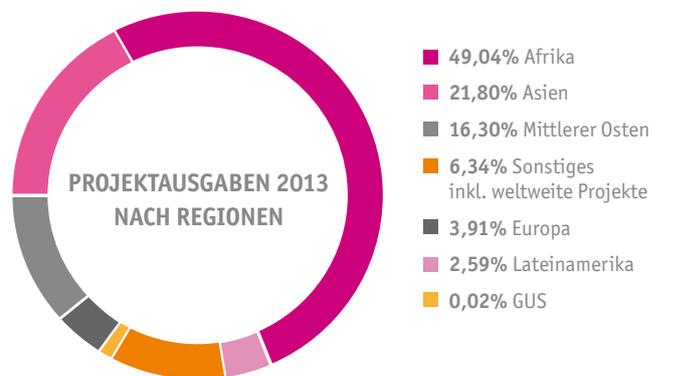
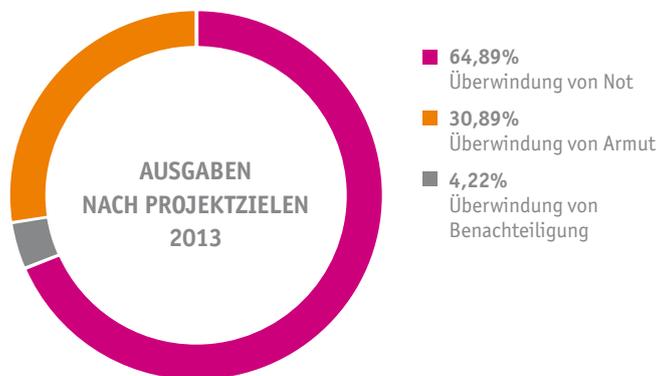
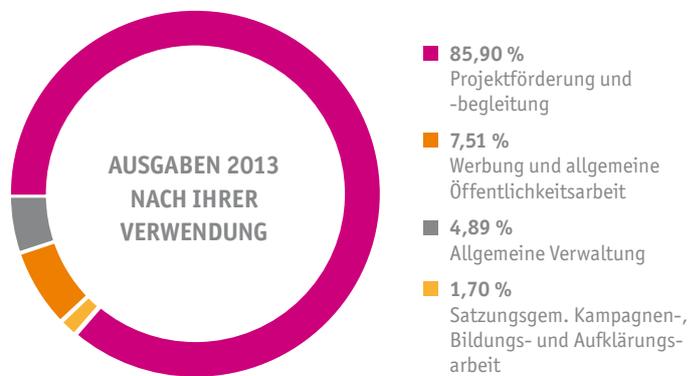
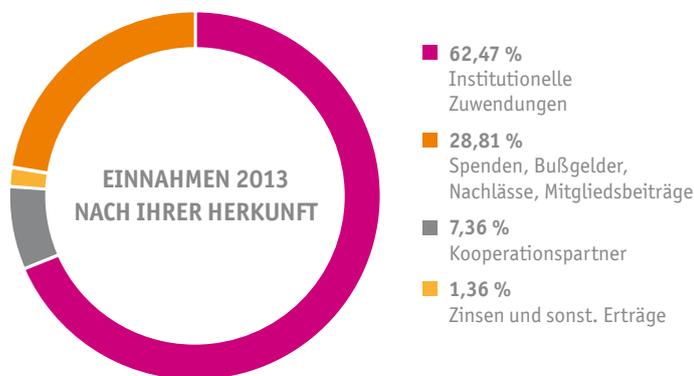
## CARE Deutschland-Luxemburg e.V.

CARE Deutschland-Luxemburg e.V. verantwortete im Jahr 2013 insgesamt 97 Hilfsprogramme in 37 Ländern. Die Not- und Flüchtlingshilfe bildete 2013 mit 65 Prozent einen wichtigen Schwerpunkt. 37 Hilfsprogramme dienten der Verminderung extremer Armut und Benachteiligung über sechs Entwicklungsfelder: Einkommen, Ernährung, Mutter-Kind-Gesundheit, Wasser und Hygiene, Bildung sowie Anpassung an Wetterextreme und Klimawandel. Afrika war eine wichtige Fokusregion. CARE auf dem Balkan gaben wir mit einem Regionalbüro in Sarajewo eine neue Struktur. Die Qualität und Transparenz unserer Hilfe wurde 2013 erfolgreich vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geprüft. Das Europäische Amt für Humanitäre Hilfe erteilte uns 2013 erneut die Partner-Bestnote.

## Finanzielle Entwicklung 2013

Die finanzielle Entwicklung inklusive der uns anvertrauten CARE-Balkan-Länderbüros lag 2013 mit Gesamteinnahmen von 28,8 Millionen Euro leicht unter dem Vorjahresniveau von 32,2 Millionen Euro. Verringert haben sich 2013 im Wesentlichen die Zuwendungen öffentlicher Geber. Die Einnahmen durch private und Firmenspenden haben sich dagegen um fast eine Million Euro erhöht.

85,9 Prozent der Ausgaben 2013 flossen direkt in die Hilfe vor Ort. 7,5 Prozent dienten der Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit. Die allgemeinen Ausgaben, etwa für Qualitätssicherung, Mittelakquise, Berichtswesen und Finanzbuchhaltung, beliefen sich auf 4,9 Prozent.



### Projektländer 2013 Hier führte CARE Deutschland-Luxemburg e.V. Projekte durch

Afghanistan  
**Ägypten**  
**Argentinien**  
 Armenien\*  
 Aserbaidschan\*  
**Äthiopien**  
**Bangladesch**  
 Benin  
**Bolivien**  
**Bosnien und Herzegowina**  
 Brasilien  
 Burundi  
 Demokratische Republik Kongo  
**Deutschland\*\***  
 Dschibuti  
 Ecuador  
 Elfenbeinküste  
 El Salvador

Georgien  
 Ghana  
 Guatemala  
 Guinea\*  
**Haiti**  
 Honduras  
**Indien\*\***  
**Indonesien**  
**Jemen**  
**Jordanien**  
**Kambodscha**  
 Kamerun  
**Kenia**  
 Kosovo  
 Kroatien\*  
 Kuba  
**Laos**  
 Lesotho  
 Libanon

Liberia  
**Madagaskar**  
 Malawi  
**Mali**  
 Marokko  
 Mexiko\*  
 Montenegro\*  
**Mosambik**  
**Myanmar**  
**Nepal**  
 Nicaragua  
**Niger**  
 Ost-Timor  
**Pakistan**  
 Papua-Neuguinea  
**Peru\*\***  
**Philippinen\***  
**Republik Südsudan**  
 Ruanda

Rumänien\*  
**Russische Föderation\***  
**Sambia**  
**Serbien**  
 Sierra Leone  
**Simbabwe**  
**Somalia**  
**Sri Lanka**  
 Südafrika  
 Sudan  
**Syrien\***  
 Tansania  
**Thailand\*\***  
 Togo  
**Tschad**  
**Tschechien\***  
 Türkei  
 Tunesien\*  
 Uganda

Vanuatu\*  
**Vietnam**  
**Westbank/Gaza**  
  
**CARE-Organisationen**  
 Australien  
 Dänemark  
 Deutschland-Luxemburg  
 Frankreich  
 Großbritannien  
 Indien  
 Japan  
 Kanada  
 Niederlande  
 Norwegen  
 Österreich  
 Peru (assoziiertes MG)  
 Thailand  
 USA

**CARE International/ Sekretariat**  
 Brüssel, Belgien  
 Genf, Schweiz  
 New York, USA

**Vorsitz CARE International**  
 Vorsitzender: Ralph Martens  
 Generalsekretär:  
 Dr. Robert Glasser

**CARE Deutschland-Luxemburg e.V.**  
 Präsident:  
 Dr. Hans-Dietrich Winkhaus  
 Generalsekretär: Karl-Otto Zentel  
 Stellv. Generalsekretär:  
 Stefan Ewers

\* kein CARE-Büro, Projektumsetzung durch lokale Partner

\*\* Projektland & CARE-Organisation

## 1 Not lindern

**Projektbeispiel Philippinen:** Am 8.11.2013 traf Wirbelsturm Haiyan auf die Philippinen. Über vier Millionen Menschen wurden obdachlos. Straßen, Schulen, Häuser – alles wurde zerstört. In den ersten acht Wochen versorgte CARE 250.000 Menschen auf den Inseln Leyte, Panay und Samar mit Nahrung und dringend benötigten Hilfsgütern. 120.000 Menschen erhielten Baumaterial für erste Notunterkünfte.

Unter dem Motto „Building back safer“ schult CARE jetzt Handwerker und die Bevölkerung in dem sturmsicheren Wiederaufbau von Häusern und stellt Baumaterial bereit. 25.000 Menschen werden beim Aufbau eines neuen Einkommens unterstützt. Schulspeisungen sichern die Ernährung der Kinder.

## 3 Rechte stärken

In über 50 Prozent seiner Projekte 2013 half CARE den Teilnehmenden, sich lokal, regional und national für Gesetze einzusetzen, die ihre Armut reduzieren und Gleichberechtigung befördern. International stritt CARE 2013 für einen ambitionierteren Klimaschutz, für einen besseren Schutz von Frauen vor sexualisierter Gewalt sowie für mehr Investitionen in Mutter-Kind-Gesundheit weltweit.

## 2 Armut bekämpfen

**Projektbeispiel Niger:** Immer wieder stürzen Dürren die Bevölkerung Maradis in eine Hungerkrise. Deshalb startete CARE mit 33 Dorfgemeinschaften eine Entwicklungsoffensive:

Neue Anbau- und Bewässerungsmethoden sowie das Einführen von Fruchtwechsel und Dürre resistentem Saatgut haben die Ernten und Bodenqualität verbessert. Zwölf Frühwarnsysteme zur Erkennung von Wetterextremen haben sich bewährt. Frauen organisieren sich jetzt in Spargruppen und haben mit CARE ein zweites Einkommen aufgebaut, zum Beispiel eine Ziegenzucht. In 12 Alphabetisierungszentren lernen Kinder und Erwachsene jetzt Lesen. Die Lebenssituation in den Dörfern hat sich entscheidend verbessert.

## 4 Wirkung sichern

Ob unsere Hilfe Wirkung zeigt und nachhaltig ist, überprüft CARE anhand von Wirkungsstudien. Etwa in Bangladesch: Hier ergab eine Studie zu einem abgeschlossenen Vierjahresprojekt, dass CARE bei den Kindern in 408 Dörfern Hunger bedingte Wachstumsstörungen um 4,5 Prozent senken konnte. Fast die Hälfte der Familien verfügt seit dem CARE-Projekt über zwei Einkommen und drei Mahlzeiten am Tag.



## Informieren und begeistern

CARE-Höhepunkte in Deutschland: Im Mai endete die CARE-Kampagne „Lebensband“ mit einer Fachveranstaltung zum fünften UN-Millenniumsziel in der peruanischen Botschaft in Berlin. Über 5.000 Petitionsunterschriften für eine bessere Mutter-Kind-Versorgung weltweit übergab CARE wenig später an den damaligen Staatssekretär Beerfeldt (BMZ). Mit dem CARE-Millenniumspreis zeichnete die Organisation in diesem Jahr die britische Politikerin Clare Short aus. Beim Global Media Forum stellte CARE sein Modell zu gemeindebasierten Frauenspargruppen vor. Den Deutschen Entwicklungstag gestaltete CARE in sechs von 16 Städten engagiert mit. Erstmals startete 2013 auch ein großer CARE-Schreibwettbewerb für Kinder und Jugendliche, Bestsellerautorin Cornelia Funke bereicherte die Jury.

Prominente, Schulen und Ehrenamtliche aus den CARE-Aktionskreisen in Berlin, Bonn, Hamburg, Mainz, München und Saarbrücken engagierten sich 2013 insgesamt mit über 60 Aktionen für CARE und unsere Ziele: Sie machten unter anderem den Weltfrauentag, den Kirchentag, das Münchner Tollwood-Festival, den Schulwettbewerb des Bundespräsidenten und zahlreiche Benefiz- und Firmenläufe für CARE zu einem großen Erfolg.

## Wir sagen Danke!

Erfolge lassen sich am besten gemeinsam erreichen. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern, bei unseren institutionellen Partnern, Stiftungen, Vereinen und Unternehmen, die unsere Arbeit und weltweiten Hilfsprogramme 2013 möglich machten. Besonders bedanken wir uns bei allen ehrenamtlichen Gremien, den CARE-Aktionskreisen, dem CARE-Spenderbeirat und allen WE CARE-Schulen, die unsere Arbeit mittragen und mitgestalten. Bitte bleiben Sie an unserer Seite.

## Ihre Spende kommt an!

CARE setzt Ihre Spende wirksam und effizient ein: Von einem Spendeneuro fließen 85,9 Cent direkt in unsere Hilfsprojekte. 7,5 Cent helfen uns, die Spendenbasis zu sichern. 1,7 Cent ermöglichen Bildungsarbeit. 4,9 Cent sichern die Kontrolle und Qualität unserer Arbeit im In- und Ausland.

**Spendenkonto: 4 40 40**

**Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98**

**IBAN: DE 93 37050198 0000 0440 40**

**BIC: COLSDE33**

**Online-Spenden: [www.care.de/spenden-helfen/](http://www.care.de/spenden-helfen/)**

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.

Dreizehnmorgenweg 6, 53175 Bonn

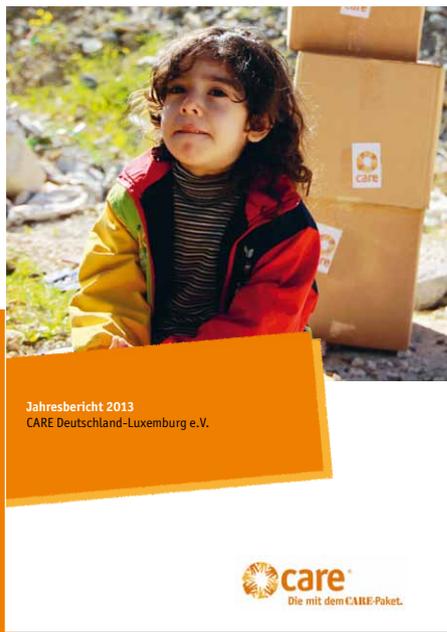
Tel.: 0228-97563-26, E-Mail: [spenden@care.de](mailto:spenden@care.de), [www.care.de](http://www.care.de)

## Die mit dem CARE-Paket

CARE ist weltweit eine der größten privaten Organisationen für Nothilfe und Armutsbekämpfung. Gegründet wurde CARE 1945 in den USA. Über 100 Millionen CARE-Pakete erreichten damals das notleidende Nachkriegseuropa. Heute ist CARE eine globale Bewegung aus 14 nationalen CARE-Organisationen. CARE Deutschland entstand 1980 und wurde 2008 zu CARE Deutschland-Luxemburg e.V.

CARE leistet Nothilfe, Entwicklungs- und Menschenrechtsarbeit in über 80 Ländern. Diese richtet sich an die Ärmsten unter den Armen und unterstützt deshalb besonders Mädchen und Frauen. In Kriegs- und Katastrophengebieten gibt CARE Überlebenshilfe und unterstützt den Wiederaufbau. In strukturbedingt armen Ländern bekämpft CARE gemeinsam mit Dorfgemeinschaften die Ursachen ihrer Armut. In Deutschland leistet CARE Informationsarbeit. CARE arbeitet politisch und konfessionell unabhängig sowie nach anerkannten internationalen Qualitätsstandards. Bei den Vereinten Nationen hat CARE Beraterstatus.

**CARE – Für eine Welt ohne Not und Armut, in der alle Menschen in Würde, Sicherheit, Frieden und Freiheit leben.**



**Unser umfassender Jahresbericht 2013 steht Ihnen**

**als Download zur Verfügung unter:**

**[www.care.de/informieren/publikationen/care-jahresberichte](http://www.care.de/informieren/publikationen/care-jahresberichte).**

**Gerne senden wir Ihnen eine Druckfassung zu.**

**Kontaktieren Sie dazu:**

**Markus Nipko, Tel. +49 (0)228 97563-26, [nipko@care.de](mailto:nipko@care.de)**

Geprüft und empfohlen: CARE verpflichtet sich den Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates, dem VENRO-Verhaltenskodex sowie den Leitlinien des Transparenzpreises von Pricewaterhouse-Coopers. Hier belegt CARE stets einen der vordersten Plätze.

